open call

INSTITUT NEUE SCHWEIZ
INSTITUT NOUVELLE SUISSE
ISTITUTO NUOVA SVIZZERA

open call

«In der Schweiz kann es jede:r schaffen –
wenn man sich nur genug anstrengt.»
«Wer arbeitet, kommt vorwärts.»
«Hier hat jede:r dieselben Chancen.»
«Wer sich integriert, schafft es hier.»

Diese Sätze kennen wir. Sie prägen politische Debatten, Familiengeschichten und persönliche Entscheidungen. Für manche sind sie ein Versprechen. Für andere eine Illusion. Für viele beides zugleich.

Mit «swiss dream» startet INES einen neuen Programmschwerpunkt. Gemeinsam möchten wir der Frage nachgehen, welches Verständnis von Leistung, Arbeit, Bildung, Zugehörigkeit und dem guten Leben die Schweiz prägt – und welche anderen Zukunftserzählungen möglich sind. Dabei rücken postmigrantische Perspektiven ins Zentrum: Erfahrungen von Menschen, deren Leben von Migration, Mehrfachzugehörigkeit und strukturellen Ungleichheiten geprägt ist, und die dennoch die Schweiz alltäglich mitgestalten.

Wir fragen, wie Integration verstanden wird, wenn sie nicht als Anpassung an eine vermeintlich homogene Norm gilt, sondern als gegenseitiger gesellschaftlicher Prozess, der neue Formen von Bürger:innenschaft, Teilhabe und Solidarität hervorbringt.

Dafür suchen wir im Rahmen dieses Open Calls unterschiedliche Perspektiven, Erfahrungen und Ideen. Willkommen sind Beiträge von Einzelpersonen ebenso wie von Kollektiven, Initiativen und Organisationen. Persönliche Geschichten, wissenschaftliche Analysen, journalistische Arbeiten und künstlerische Beiträge sind für uns gleichermassen wertvolle Formen des Wissens.

Wir möchten gemeinsam fragen:

- Was bedeutet der «swiss dream» heute – und für wen gilt er überhaupt?
- Welche Träume wurden und werden möglich – und welche durch strukturelle Barrieren verhindert?
- Was heisst Erfolg – in einer Gesellschaft, die Vielfalt lebt, aber Ungleichheit reproduziert?
- Was bedeutet Sicherheit für Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen, Pässen und Lebensrealitäten?
- Was braucht es für ein gutes Leben – jenseits von Leistungsdruck und Aufstiegsversprechen?
- Welche gesellschaftlichen Vorstellungen prägen unser Zusammenleben – und welche fehlen?

Die eingereichten Beiträge werden Teil einer kollektiven Auseinandersetzung mit dem «swiss dream». Sie sollen postmigrantische Erfahrungen sichtbar machen, Debatten anstossen und neue Vorstellungen einer gerechten, solidarischen und vielfältigen Schweiz eröffnen.

Zwei Möglichkeiten, mitzumachen:

Beiträge für die Website
(INES Blog, Veröffentlichung ab Oktober 2026)

Wir suchen Beiträge, die auf der digitalen Plattform von INES veröffentlicht werden.

Mögliche Formate:

- Texte und Essays
- Reportagen und Interviews
- Fotografien und Bildserien
- Illustrationen und Comics
- Audio- und Videoarbeiten
- Gedichte und literarische Texte
- Künstlerische oder hybride Formate

Beiträge für das INES Forum
(5. – 6. März 2027 in Bern, bitte Datum reservieren)

Wir suchen Formate, die Austausch ermöglichen, Wissen teilen und neue Perspektiven aus Kultur, Zivilgesellschaft und Wissenschaft eröffnen.

Mögliche Formate:

- Workshops
- Inputs und Vorträge
- Panels und Gespräche
- Lesungen
- Performances
- Screenings
- Künstlerische Interventionen
- Weitere partizipative Formate

Der Open Call orientiert sich an den vier Themenfeldern, die den «swiss dream» in den kommenden Jahren prägen werden. Beiträge können eines dieser Felder vertiefen oder mehrere miteinander verbinden:

- **Arbeit und Ökonomie** Wie wirken Arbeitsmarkt, Prekarität, Care-Arbeit, Diskriminierung und ökonomische Ungleichheit aus postmigrantischer Perspektive? Welche Aufstiegsversprechen gelten – und für wen nicht? Welche Formen von Arbeit bleiben unsichtbar?
- **Bildung und kulturelle Teilhabe** Wie prägen Schule, Ausbildung, Sprache, Kulturinstitutionen und informelle Lernorte die Chancen von Menschen in einer postmigrantischen Gesellschaft? Welche Formen von Wissen und Kultur werden anerkannt – und welche marginalisiert?
- **Wohnen und Gesundheit** Wie beeinflussen Wohnraum, Nachbar:innenschaften, Gesundheitsversorgung und psychosoziale Sicherheit das gute Leben? Welche Ungleichheiten zeigen sich im Alltag und für wen?
- **Politische Teilhabe und Bürger:innenschaft** Wie wird Zugehörigkeit rechtlich, sozial und symbolisch hergestellt? Wer kann mitbestimmen – und wer bleibt trotz gelebter Präsenz ausgeschlossen? Wie verändert eine postmigrantische Perspektive unser Verständnis von Bürger:innenschaft?

Mehrsprachigkeit

Wir freuen uns über Beiträge in allen Sprachen. Ist dein Beitrag nicht auf Deutsch, Französisch, Italienisch oder Englisch verfasst, bitten wir um eine kurze Kontextualisierung oder Beschreibung in einer dieser vier Sprachen.

Auswahl

Alle eingereichten Beiträge werden vom INES-Team gesichtet und mithilfe einer Expert:innen-Gruppe ausgewählt. Der Auswahlprozess folgt drei Leitprinzipien:

- **Relevanz** Beiträge sollen einen klaren Bezug zum «swiss dream», zu Fragen von Zugehörigkeit, Arbeit, Bildung, Integration oder postmigrantischen Perspektiven haben.
- **Vielfalt der Stimmen** Wir achten darauf, unterschiedliche Erfahrungen, Generationen, Sprachen, soziale Positionen und Ausdrucksformen sichtbar zu machen.
- **Resonanz und Wirkung** Ausgewählt werden Beiträge, die Debatten öffnen, neue Sichtweisen ermöglichen oder gesellschaftliche und politische Fragen prägnant und kraftvoll formulieren.

Für das INES Forum werden zusätzlich Formate ausgewählt, die Austausch ermöglichen, gemeinsames Lernen fördern und neue Formen von Öffentlichkeit schaffen.

Dein Beitrag kannst du über das Online-Formular (https://tally.so/r/jaY9BE) einreichen. Wichtig: Beiträge können ausschliesslich darüber eingereicht werden.

Einsendeschluss: 06. September 2026, 23:59 Uhr
Bei Fragen: institut@nouvelle-suisse.ch

Wir freuen uns auf eure Geschichten, Analysen, Fragen, Bilder, Ideen und Träume.

INES – Institut Neue Schweiz